

BEGLEITPROGRAMM

- Kunstabbildungen mit den Kuratorinnen zu ausgewählten Kunstwerken:
— Fr 9.7. / Fr 23.7. / Fr 10.9. / Fr 24.9. und Fr 1.10.2021 / jeweils 12 Uhr
— Anmeldung erforderlich
- Ausstellungsrundgänge
Sonntags / 15 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Rundgang für Gehörlose
So 11.7.2021 / 13 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Führung für Blinde und Sehbehinderte
So 1.8.2021 / 13 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Führung für Demenzzranke und deren Angehörige
So 8.8.2021 / 13 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Mit Baby ins Museum
Do 5.8.2021 / 10:30 Uhr
— Anmeldung erforderlich
- »Kunstränzchen«: Angebote für Seniorinnen und Senioren
Mi 14.7. / Mi 28.7. und Mi 18.8.2021 / jeweils 11–14 Uhr
Teilnahmegebühr: 5,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Kunst am Vormittag – Kunstbetrachtung für Seniorinnen und Senioren
Mi 4.8. und Mi 11.8.2021 / jeweils 11 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- Kreativ-Workshop für Erwachsene
Einführung in die Arbeit mit Archivalien – ein Workshop für interessierte Hobbyhistoriker*innen, in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
Sa 18.9.2021 / 10–17 Uhr
Referenten: Martin Munkle und Dominik Stoltz
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
Kosten: 5,00 € p.P.
Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
— Anmeldung erforderlich

SOMMERFERIEN

- Medienworkshop in den Ferien für Jugendliche in Kooperation mit dem Medienkulturzentrums Dresden e.V.:
»Zeitreise mit Greenscreentechnik«
Mi 11.8. bis Do 12.8.2021 / jeweils 10–16 Uhr
Residenzschloss, Tonnengewölbe
Mindestalter: 10 Jahre
Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
Teilnahmegebühr: 5,00 €
— Anmeldung erforderlich
- Ferienworkshop: »Was Knochen erzählen – ein Anthropologie-Workshop«
Do 29.7.2021 / 11–13:30 Uhr
Residenzschloss, Tonnengewölbe und Ausstellung »Bellum et Artes«
Mindestalter: 12 Jahre
Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
Teilnahmegebühr: 5,00 €
— Anmeldung erforderlich

VORTRÄGE UND GESPRÄCHE

- Vortrag: »Was Skelette erzählen – Leben und Sterben im Dreißigjährigen Krieg«
Do 29.7.2021 / 17 Uhr
Referentin: Dr. Bettina Jungklaus
Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal
- Galeriegespräch: »Kunst trifft Religion«
In Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen
Mi 8.9.2021 / 14:30 Uhr und 15:45 Uhr
Teilnahmegebühr: 3,00 € zzgl. Eintritt
— Anmeldung erforderlich
- ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN
- Kurs: »Endlich Frieden – Besser Streiten. Miteinander im Gespräch bleiben vor dem Hintergrund des Dreißigjährigen Krieges«
— ab Klasse 7 / OS, GYM, Berufsschule / Dauer: 3 h
- Kurs: »Die Aktualität des Dreißigjährigen Krieges«
— ab Klasse 7 / OS, GYM, Berufsschule / Dauer: 2 h

Information und Anmeldung: +49 (0) 351 – 49142000, besucherservice@skd.museum

Für alle hier genannten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Weitere Termine, wie Künstlergespräche, Vorträge und Führungen, finden Sie unter <http://www.skd.museum/bellumartes>

FÜRSTENGALERIE / THE PRINCES' GALLERY

Vom Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges und der Darstellung seiner Schrecken führt der Rundgang zu einer festlichen Tafel, um die sich die Herrscher Europas versammelt haben: Im Spiegel der Kunst präsentiert sich ihre Geschichte. Der europaweite Kulturtransfer durch Beutekunst und migrierende Künstler beschließt diesen Teil.

From the arena of the Thirty Years' War and depictions of its horrors, the exhibition tour leads to a banqueting table around which the rulers of Europe are gathered together: their history is presented in the mirror of art. This section concludes with a look at European cultural transfer through looted art and migrating artists.

SPONSEL-RAUM / SPONSEL ROOM

Kostbare Geschenke zu verschiedensten Anlässen: Während seiner langen Regierungszeit erhielt Kurfürst Johann Georg I. kunstvolle Prunkwaffen, hochgeschätzte Pferde, Reitzeuge und Gewänder. Vieles davon hat sich bis heute in der Dresdner Rüstkammer erhalten.

Precious gifts for diverse occasions: During his long reign, Elector Johann Georg I was presented with numerous ornate weapons, prized horses, bridles, and costumes. Many of these gifts have been preserved in the Dresden Rüstkammer.

STUDIOLO IM GEORGENBAU

Unterschrieben und besiegelt: Originale Verträge, Urkunden und Briefe dokumentieren die entscheidenden Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges, ergänzt um ausgewählte Objekte des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer.

Signed and sealed: Original treaties, documents and letters chart the decisive events of the Thirty Years' War, complemented by selected objects from the Grünes Gewölbe and the Rüstkammer.

In den Dauerausstellungen sind zudem zahlreiche weitere Kunstwerke zu entdecken, die im Kontext von »Bellum et Artes« in einem neuen Licht erscheinen. Eigens gekennzeichnet, bilden sie einen roten Faden durch das Dresdner Residenzschloss.

The permanent exhibitions also feature numerous other works of art that appear in a new light in the context of »Bellum et Artes«. Specially marked, they form a common thread running through the Dresden Residenzschloss.

BELLUM ET ARTES

Eine Ausstellung im Dresdner Residenzschloss / An exhibition in Dresden's Residenzschloss

- Eingang / Entrance Residenzschloss:
Sophienstraße, Taschenberg und Schlossstraße (stufenfrei / barrier free)
- Aktuelle Öffnungszeiten / Opening Hours:
siehe / see www.skd.museum
- Eintritt / Admission:
14,00 €, ermäßigt / reduced fee 10,50 € (außer / except Historisches Grünes Gewölbe)
- Gruppen / Groups:
12,50 € p.P. (ab 10 Personen / 10 and more)
- Historisches Grünes Gewölbe:
14,00 € (Zeitticket / Time-ticket)
- Kombiticket / Combi-ticket:
24,50 € Residenzschloss und / and Historisches Grünes Gewölbe
- Tageskarte / Day ticket:
24,00 € für alle Museen / for all museums
Staatliche Kunstsammlungen Dresden (außer / except Historisches Grünes Gewölbe)
- Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren / For children under 17:
Eintritt frei / free entrance
- Besucherinformation und Anmeldung von Führungen / Information and reservation of guided tours
Telefon: +49 (0) 351 – 49142000
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum

Änderungen insbesondere auf Grundlage behördlicher Anweisungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch aktuell unter www.skd.museum.

Due to the Corona Situation, please check www.skd.museum for the latest information on our opening hours, guided tours and promotions before visiting. As of June 2021, subject to change.



BELLUM ARTES

Sachsen und Mitteleuropa
im Dreißigjährigen Krieg
Residenzschloss Dresden
8.7. – 4.10.2021



Sachsen und Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg

Der Krieg, der Mitteleuropa von 1618 bis 1648 erschütterte, gehört zu den Traumata der europäischen Geschichte. Hunger, Tod und Seuchen führten zu großem Leid und wirtschaftlicher Not, doch die Kunstproduktion kam auch während des jahrzehntelangen Ringens um religiösen Einfluss und politische Vormacht in Europa nicht zum Erliegen. Kunstwerke erfüllten weiterhin wichtige Funktionen: Sie dienten der Repräsentation von Macht, dem diplomatischen Austausch von Geschenken, der Dokumentation von Kriegshandlungen oder der Mahnung zum Frieden. Die hohe Wertschätzung der Kunst auch und gerade in Krisenzeiten machte sie zu einem begehrten Beutegut. In gezielten Plünderungsaktionen eigneten sich die Sieger ganze Sammlungen an. Weitergereicht von Hand zu Hand gelangten die Beutestücke auf mitunter abenteuerlichen Wegen quer durch Europa bis an ihre endgültigen Aufbewahrungsorte. Heute gehören sie zu den Hauptwerken internationaler Museen.

Saxony and Central Europe in the Thirty Years' War

The convulsing war between 1618 and 1648 is one of the great traumas of European history. Famine, death and disease brought immense suffering and economic hardship; yet even during this decades-long struggle for religious dominance and political hegemony in Europe, art production did not come to a standstill. Works of art continued to fulfil a variety of functions, serving as representations of power, being exchanged as diplomatic gifts, documenting military encounters, and urging peace. The high regard in which art was held meant that it was coveted as spoils of war, especially in these times of crisis. In targeted looting campaigns, the victorious parties appropriated entire collections. The stolen items changed hands multiple times and were transported across Europe, often under hazardous conditions, before reaching their final locations. They are now among the most treasured objects in international museums.

BELLUM ...

Der Konflikt nahm mit dem Prager Fenstersturz 1618 seinen Lauf, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag 1620 eskalierte er zum europäischen Krieg und fand schließlich 1648 mit dem Friedensvertrag von Münster und Osnabrück sein lang ersehntes Ende. Originale Feldwaffen aus dieser Zeit haben sich nur selten erhalten. Eine exklusive Auswahl an authentischen Waffen, darunter Feldharnische, Pistolen, Schwerter und ein Feldgeschütz, demonstriert die damalige Kampfpraxis.

Auch während des Krieges war die Arbeit von Künstlern gefragt. So ging es etwa den siegreichen Parteien darum, die gewonnenen Schlachten für die Nachwelt festzuhalten. Welche künstlerischen Methoden dabei entwickelt wurden, um die Schlachtenverläufe anschaulich darzustellen, lässt sich an Gemälden und Kupferstichen im Detail studieren.

Kein Krieg vor dem 20. Jahrhundert brachte höhere Verluste an Menschenleben und weitreichendere Verwüstungen mit sich als der Dreißigjährige Krieg: Ländliche Gebiete wurden entvölkert, Dörfer verschwanden für immer von der Landkarte, und Städte, wie etwa Magdeburg 1631, erlitten schwerste Zerstörungen. Eine ganze Generation konnte nichts anderes als den Krieg.

So wurden auch die Schrecken des Krieges zu einem Thema der Kunst. Neben eindringlichen Darstellungen von Plünderungen und gewaltsamen Übergriffen vermitteln Hörstationen mit authentischen Zeitzeugenberichten einen lebendigen Eindruck vom Schicksal der Bevölkerung. Die Künstler nutzten die Sprache der Bilder auch für eindringliche Friedensappelle und formulierten – wie etwa Peter Paul Rubens – in ihren Werken klare politische Botschaften.

The conflict was ignited by the Prague Defenestration of 1618, escalated into a European war following the Battle of White Mountain near Prague in 1620, and was finally brought to its long-awaited end by the Peace Treaty of Münster and Osnabrück in 1648. Very few original field weapons from this period have survived. An exclusive selection of authentic weapons, including field armour, pistols, swords, and a field gun, illustrate the military practices of the period.

Even during the war, the work of artists was much in demand. The victors, for example, had a particular interest in having their battles recorded for posterity through visual images. The artistic methods developed to convey the course of a battle can be studied in detail in paintings and engraved prints.

No war prior to the twentieth century brought greater loss of life and more widespread devastation than the Thirty Years' War: rural areas

were depopulated, villages disappeared forever from the map, and cities – such as Magdeburg in 1631 – suffered severe damage and destruction. An entire generation knew nothing but war.

The horrors of war were therefore also reflected in art. As well as drastic visual depictions of pillaging and violence, audio stations with authentic eyewitness accounts convey a vivid impression of the fate of the population. Artists also used pictorial language to make urgent appeals for peace and – like Peter Paul Rubens, for example – communicate clear political messages through their works.

... ET ARTES

In wechselnden Allianzen stritten die kriegführenden Parteien um Glaube und Macht in Europa. In einem aber waren sich Gegner wie Bündnispartner einig: Sie schätzten die Kunst und wussten sie für ihre Interessen zu nutzen. Kunstwerke dienten nicht nur der Demonstration von Macht und Herrschaftsansprüchen, mit dem Austausch kostbarer Geschenke ließen sich auch gezielt politische Ziele verfolgen.

Der hohe Prestigewert machte die Kunst zum Objekt der Begierde. Legitimiert durch die damalige Rechtsauffassung gingen die siegreichen Eroberer vielerorts auf Beutezug. Die wohl spektakulärste Plünderung ereignete sich 1648, als schwedische Truppen die Prager Kleinseite einnahmen und unzählige Wagenladungen mit Gemälden, Skulpturen und Schatzkunststücken insbesondere aus den ehemaligen Kunstsammlungen Kaiser Rudolfs II. nach Stockholm verschifften.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl hochkarätiger Beutestücke aus unterschiedlichen fürstlichen Sammlungen und geht Fragen nach der Bedeutung des Kulturtransfers nach. In interaktiven Medienstationen lassen sich die Wege erbeuteter Kunstwerke bis an ihre heutigen Aufbewahrungsorte nachverfolgen und auch die bewegten Schicksale der Künstler während des Dreißigjährigen Krieges anschaulich erfassen.

In changing alliances, the warring parties fought over religion and power in Europe. However, opponents and allies alike were united in one thing: they valued art and knew how to use it for their own interests. Works of art not only served to demonstrate power and claims to sovereignty; they were also exchanged as precious gifts in the pursuit of specific political goals.

Its high prestige value made art an object of desire. Legitimised by the prevailing conceptions of law, the victorious conquerors undertook looting campaigns in countless places. Probably the most spectacular case of looting occurred in 1648, when Swedish troops captured the Lesser Town of Prague and shipped entire wagonloads of paintings, sculptures and treasures especially from the former art collections of Emperor Rudolf II to Stockholm.

The exhibition shows a selection of highly valuable items of looted art from various princely collections and explores the significance of cultural transfer. At interactive multimedia stations, visitors can trace the routes of displaced works from their places of origin to their present-day locations, and the fates of individual artists during the Thirty Years' War are made vividly tangible.

Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog sowie ein Essayband auf Deutsch und Englisch im Sandstein Verlag.

The exhibition is accompanied by a catalogue as well as a volume of essays in German and English, published by Sandstein Verlag.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Hauptförderer

Das Begleitprogramm der Ausstellung wird gefördert durch:

Bundeszentrale für politische Bildung



[1] Helm vom Prunkharnisch, Hieronymus Ringler oder Hans Roth, Augsburg, 1622, SKD, Rüstammer, Foto: Jürgen Karpinski **[2]** Allegorie auf den Krieg, Peter Paul Rubens, 1628, Vaduz-Vienna, LIECHTENSTEIN, The Princely Collections **[3]** Vier goldene Münzbecher, Abraham Schwedler d. J., Dresden, 1635, SKD, Grünes Gewölbe, Foto: Jürgen Karpinski **[4]** Polyeder-Sonnenuhr, Meister HK, Süddeutschland, 1578, München, Bayerisches Nationalmuseum, Foto: Walter Haberland **[5]** Paar Radschlosspistolen, Büchsenmacher Joel H., Frankreich, Anfang 17. Jahrhundert, SKD, Rüstammer, Foto: Jürgen Karpinski **[6]** Tactus – Allegorie des Gefühls, Georg Pfründt, 1636, München, Bayerisches Nationalmuseum, Leihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung, Foto: Bastian Krack **[7]** Globuspokal mit Herkules, Christoph Jamnitzer, 1617/18, Stockholm, Husgerädkammern, Foto: Lisa Raihle Rehbeck **[8]** Der Tod reitet über ein Schlachtfeld, Stefano della Bella, 1645–1648 (Ausschnitt), SKD, Kupferstich-Kabinett, Foto: Andreas Diesend **[9]** Salzgefäß, sog. Mantuanischer Onyx, römisch, um 54 n. Chr., Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Kunstmuseum des Landes Niedersachsen / **Titelabbildung:** Prunkharnisch, Hieronymus Ringler oder Hans Roth, 1622, Augsburg, SKD, Rüstammer, Foto: Jürgen Karpinski / **Gestaltung** Pixel hausgemacht! (Dresden) / **Druck:** Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde